

Beschlus.

Weil nu aus so vielen gewissen geschichten gehort, das so vieler fromer Christen, beide Weltlichs vnd Geistlichs stands, ernstlicher wunsch vnd beger gewesen ist, das des Römischen Bischoffs lügen, betrug vnd Tyranny möcht von der Gemein Christi abgewendet werden, ist Gott vom Himel hoch zu loben, das die sach zu vnserer zeit wider auff die ban bracht ist durch seine gesandten vnd vnserer gewissen nu frey sein, die wir so lang inn solchem grausamen, schrecklichem finsternis vnd irthumb gewesen sein, der sich auch heut von tag vnser widerpart selbs schemen mus vnd fallen lasse die ding, inn welchen sie vormals ire höhiste ehre vnd heiligkeit gesucht haben.

Die Leyhen wollen nimmer mit den losen merlen vmbge trieben sein.

Vnserer Demetriani.

15

Vnserer Nerones.
*fol. Lij^r

20

Die Geistlichen wolln nicht reformirt sein, so haben die Weltregenten inn iren gefalhen geschworen. Darumb wird die Welt vnreformirt bleiben.

30

Vnd ob wol zu diesser zeit wider vnser Evangelium so viel klagrede vnd schrifft gefallen, da vnserer Demetriani klagen vber verlust des Bepstlichen Keyserthumbs mit sampt irer freud vnd wollust, da sie die Welt zu eigen hatten vnd nach irem wolgefallen regirten. Vnd dazu auch vnserer Nerones sich * (wie brüllende Lewen) auffmachten zu rauben vnd zu verderben, sol doch vnser hertz vnerschrocken sein, weil wir wissen vnserer vnschuld des Glaubens halben gegen Gott vnd des wandels halben für der Welt, weil wir die Welt nicht anders denn mit warheit gestrafft haben, vnd was eusserlich an des Bapsts Regiment geendert, ist mit bewilligung der Gemeine vnd gehorsam einer Christlichen Obrigkeit geschehen, dahin vns dann die not gedrungen hat, weil nach so vielem ersuchen, bitten vnd flehen, auch für hundert jaren her geschehen, noch keiner von den grosen Römischen Prelaten sich hat wollen bewegen lassen, die vnleidlichen misbreuche vnd offentliche impietates zu bessern vnd abzustellen, sondern haben sich allweg vnterstanden, vns bey iren Gottslesterungen mit gewalt zu erhalten.

35

Wir haben mit Gottes Wort dem Bapst das Weltliche schwerd aberkant, welchs Gott dem Keyser befohln hat vnd den Welt Regenten, inn welchen Herrn wir Gott vnd keines Römischen Bischoffs gewalt fürchten vnd ehren sollen. Warumb sollen wir denn wie ketzer verdampt werden, wenn wir inn sachen, den leib

Anmerkungen zu Seite 79:

29. Tit. 1, 12; vgl. dazu etwa: *Das Neue Testament Deutsch. Neues Göttinger Bibelwerk, Bd. IX³ (1937), S. 56.* 39—40. 1 Thes. 5, 21.

40. Bei AUGUSTINUS nicht nachzuweisen: Für gütige Hinweise schulde ich Prof. Dr. WALTHER KÖHLER, Heidelberg, Dank.